

Kino und Fair im Schaufenster

FAIRER
HANDEL
MÜNSTER

Münster ist seit 2011 *Fairtrade-Stadt* und dabei in guter Gesellschaft. Die internationale Kampagne läuft in 36 Ländern mit über 2.000 Städten. In Deutschland tragen inzwischen über 700 Kommunen den Titel, mit dem *TransFair e.V.* Städte und Gemeinden auszeichnet, die sich in besonderer Weise für den Fairen Handel einsetzen.

Auch in Münster haben sich Akteure aus Politik, Stadt, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einer Steuerungsgruppe vernetzt und engagieren sich seit 10 Jahren für den Fairen Handel. Das Schaufensterkino **Kino und Fair im Schaufenster** läuft im Rahmen einer Veranstaltungsreihe, die die Steuerungsgruppe zum 10. Geburtstag im September plant. Näheres hier: www.fairtradetownmuenster.de

Mit den fünf Filmen AFRICA RIDING von **Liz Gomis** und **Aurélien Biette** zeigen wir eine Jugendkultur und Mobilität, die gar nicht so viel anders ist wie in Münster. Mit Skateboards, Rollschuhen und Fahrrädern wird durch die Städte geheizt.

Der südafrikanische Künstler, Bildhauer und Filmemacher **Francois Knoetze** stellt uns in CORE DUMP ein Werk in vier Akten vor – die Beziehung zwischen digitaler Technologie, Kybernetik, Kolonialismus und einer unabhängigen humanistischen Utopie.

Der algerische Filmemacher **Oualid Khelifi** begleitet Flüchtlinge aus Äthiopien, die durch Dschibuti an das Horn von Afrika gelangen wollen.

Alle Filme sind entweder ohne Dialog oder mit Untertiteln. Wer den Originalton hören will, nimmt ein Radio mit oder ein Handy, Smartphone oder mp3-Player mit der Möglichkeit, terrestrisches Radio zu empfangen.

Dank an SATURN für die technische Unterstützung.

Die Filme und die Orte – Mo 20. bis So 26. September

ACROSS THE HORN	WN Geschäftsstelle	Picassoplatz 3
AFRICA RIDING: CORE DUMP: DAKAR	Stadtbücherei	Alter Steinweg 11
CORE DUMP: KINSHASA	auditorium	Alter Steinweg 22
CORE DUMP: NEW YORK	Wintergarten	Alter Steinweg 47
CORE DUMP: SHENZHEN	Stadthotel Münster	Aegidiistr. 21
AFRICA RIDING: DOMINIQUE, GHANA	Mensa am Aasee	Bismarckallee 11
AFRICA RIDING: DOMINIQUE, GHANA	Super Bio Markt	Ludgeristr. 100 UG
AFRICA RIDING: IBRAHIM, UGANDA	Drahtesel	Servatiplatz 7
AFRICA RIDING: KARIM, RUANDA	Geers	Salzstraße 52
AFRICA RIDING: KARIM, RUANDA	Mensa am Ring	Domagkstraße 61
AFRICA RIDING: MARION, UGANDA	Fahrrad Quitmann	Neubrückenstr. 25
AFRICA RIDING: MODOU, SENEGAL	Barbara Green Cosmetics	Julius-Voos-Gasse 6

Africa Riding

Fünf Kurzfilme über „Rider“ aus Ruanda, Uganda, Ghana und Senegal.

Gemeinsam ist diesen „Ridern“ laut Regisseurin **Liz Gomis**, »dass sie gar nicht daran denken, ihre Länder in Richtung eines angeblichen „El Dorados“ im Westen zu verlassen«, da sie klare Vorstellungen davon haben, wie sich das Leben junger Menschen vor Ort verbessern lässt.

MODDU, SENEGAL will mit seinen Freund*innen Dakar zum Skater-Hotspot machen. **KARIM, RUANDA**



rast in Kigali mit seinen Rollerblades artistisch durch holprigste Gassen. **IBRAHIM, UGANDA** hat sich ein BMX-Rad aus Teilen von verschiedenen Märkten Kampalas zusammengebaut. **MARION, UGANDA** ist eine junge Mutter, Lehrerin und Fahrradkurierin im Kampala. **DOMINIQUE, GHANA** ist die einzige weibliche Skaterin in Accra.

5 Filme - F 2018 - R: Liz Gomis, Aurélien Biette - B'

Core Dump

Der Südafrikaner **Francois Knoetze** zeigt Dakar (Senegal), Kinshasa (D.R. Kongo), Shenzhen (China) und New York (USA).

Alle Filme zeigen auf eine verstörend ehrliche Art und Weise das Zusammenwachsen von Technologie und Menschen im Zusammenhang mit dem kolonialen Erbe Afrikas. In **DAKAR** sehen wir, wie das Speichern von Daten Macht verleihen und Widerstand auslösen kann. **KINSHASA** beginnt mit einer interessanten Bild-Ton



Wiedergabe, die den Film vorwegzunehmen scheint, ihm jedoch einen Kontext verleiht. **SHENZHEN** zeigt die Verwicklung von Kultur und Technologie und den kapitalistischen Aspekt von kolonialen Spätfolgen. **NEW YORK** spiegelt die Geschichte einer Technologie auf dem Weg zwischen Anpassung und Zurechtfindung. *Ethel Assiobo*

4 Filme - Südafrika 2018-2019 - R: Francois Knoetze

Across the Horn

Die gefährlichen Wege der Migranten

Auf alten Handelswegen, die Ostafrika mit der Arabischen Halbinsel verbinden, sind Millionen Äthiopier seit der Eröffnung der Migrationsroute in den 1990er Jahren durch karge Berge, Salzseen und trockene Wüsten gereist. **Oualid Khelifi** zeigt die gefähr-



lichen Wege, die Migranten auf sich nehmen, um durch Dschibuti an das Horn von Afrika wandern. Die Bilder sind teilweise wunderschön, doch zeigen sie auch die tödlichen Gefahren der Flucht.

Deutschland/Tunesien 2019 - R: Oualid Khelifi - franz./arab./engl.DmU - 20'